



Nach einer Pensionierung im Dezember stehen in Wörgl Hunderte Patienten ohne Hausarzt da. Foto: dpa/ Stache

Stadt will Ärzte mit Förderungen locken

Wörgl bietet Allgemeinmedizinern Geld und Unterstützung. Infoabend kommende Woche.

Von Jasmine Hrdina

Wörgl – Mit finanziellen Anreizen und Unterstützung in bürokratischen Belangen will die Stadtgemeinde Wörgl neue Ärzte begeistern, sich in der knapp 14.000 Einwohner fassenden Gemeinde mit einem Kassenvertrag niederzulassen. Wie berichtet, fehlen derzeit sogar Allgemeinmediziner. Kommenden Mittwoch findet zudem ein Informationsabend für Mediziner im Komma statt (27.03., 19 Uhr). Dabei geben Vertreter von Ärztekammer und Österreichischer Gesundheitskasse Auskunft über das Modell Primärversorgungszentrum (PVZ). Eine Salzburger Ärztin, die in einem praktiziert, gibt Einblicke.

Die Liste Hedi Wechner hatte einen Antrag für eine Ärzteförderung bereits im Sommer 2022 eingebracht. Nun gab der Gemeinderat nach langer Überarbeitung des Entwurfs endlich grünes Licht.

Finanziell will die Stadtgemeinde Mediziner, die sich für mindestens fünf Jahre mit Kassenvertrag in Wörgl verpflichten, mit einer Investitionsförderung von maximal 10.000 Euro für Umbauten,

„Ein Primärversorgungszentrum ist nur eine Option. Es kann eine neue Praxis oder Unterstützung sein.“

Stefan Kastner
(Präsident Ärztekammer Tirol)

Möblierung, Geräte und Kosten für Verträge unter die Arme greifen. Für das erste Jahr gibt es einen Mietkostenzuschuss von 300 Euro pro Monat und einmalig 1500 Euro pro Mitarbeiter. Zusätzlich werden Turnusärzte gefördert. 20.000 Euro sind dafür im Jahresbudget reserviert. Auch bei der Suche nach Praxisräumen, Wohnung und Kinderbetreuungsplätzen will man behilflich sein.

Die Immobilienfrage ist in Wörgl zweitrangig, bestätigt Bürgermeister Michael Riedhart. Man habe mehrere Optionen ausgelotet, darunter im Gesundheitszentrum Kursana und im Palais Stawa (Stadtapotheke). Primär ginge es darum, Ärzte zu finden.

Drei Allgemeinmediziner bräuchte es für die Bildung eines PVZ. Wobei dieses Modell nur eine Möglichkeit ist, dem akuten Hausarztmangel in Wörgl entgegenzutreten, sagt Stefan Kastner, Präsident der Tiroler Ärztekammer. Eine Lösung braucht es rasch, denkbar sei auch eine klassische neue Arztpraxis oder Unterstützung für bestehende Allgemeinmediziner.

Während das Modell PVZ im Westen Österreichs guten Anklang findet, hinkt Tirol mit seinen sechs geplanten Einheiten hinterher. Am 1. April eröffnet das erste Primärversorgungszentrum in Innsbruck-Reichenau.

Reith bekommt endlich Kassenarzt

Die Kassenstelle für Allgemeinmedizin in Reith bei Seefeld wurde vergeben: Bereits im Sommer soll die Praxis im Ortszentrum eröffnet werden.

Von Renate Perktold

Reith bei Seefeld – Angefangen hat es mit einer Petition, mit der ein Arzt für den Ort gefordert wurde – jetzt siedelt sich tatsächlich ein Allgemeinmediziner in Reith bei Seefeld an, bestätigt Bürgermeister Dominik Hiltpolt. Bisher gab es in der Plateaugemeinde keine entsprechende Kassenstelle, die Reither mussten also auf Ärzte in Seefeld oder Zirl ausweichen.

Bis zum Sommer soll die von der ÖGK genehmigte Praxis von Thomas Gufler eröffnet werden. Der Mediziner war zuletzt im Krankenhaus Zams beschäftigt, wo er als Anästhesist und in der Schmerzambulanz arbeitete. „Zusätzlich habe ich in den letzten Jahren in Praxen die Vertretung übernommen. Beides parallel zu machen, wurde mit der Zeit immer schwieriger. Weil ich als Allgemeinmediziner gestartet bin, war außerdem der Wunsch da, wieder etwas in die Richtung zu machen.“ Der Arzt, der in Innsbruck wohnt, wünscht sich einerseits eine Landpraxis, andererseits sollte nach Jahren des Pendelns ins Oberland auch die Nähe zur Stadt gegeben sein.

Die Kassenstelle wäre mit 1. April ausgeschrieben, „das ist aber leider ein unrealistischer Zeitplan“, erklärt Gufler. Die Herausforderung war zuletzt, geeignete Praxisräume zu finden. „Ich habe mir gemeinsam mit dem Bürgermeister Räume angesehen, die waren aber alle nicht ideal“, schildert der Allgemeinmediziner. So hat er sich nun dazu entschlossen, eine Containerpraxis aufzubauen, die im Ortszentrum von Reith aufgestellt wird.

Starten will Gufler mit einer Mitarbeiterin, mittelfristig plant er mit zwei bis drei. Zusätzlich aber auch mit seiner Frau, die Kinderärztin ist. „Aber jetzt starten wir erst einmal und schauen, wie es sich entwickelt.“

„Wir freuen uns wirklich, dass das gelungen ist und ein Allgemeinmediziner nach Reith kommt.“

Dominik Hiltpolt
(Bürgermeister Reith/Seefeld)

neu zu bauen. Die Arztpraxis würde dann in dieses Bauvorhaben integriert werden“, erklärt der Bürgermeister.

Den von der Bundesregierung angekündigten Starterbonus von 100.000 Euro bei Praxisneugründung bekommt Gufler für seine Praxis in Reith übrigens nicht. Die einmalige Sondermaßnahme des Bundes gilt in Tirol nur für neun Stellen, die die Regierung genau festgelegt hat. Auf die Auswahl hatte die Österreichische Gesundheitskasse keinen Einfluss. Angesichts der Kosten, die sich für den neuen Arzt alleine schon wegen der Containerlösung ergeben, will Hiltpolt demnächst beim Land vorstellig werden. „Vielleicht können wir eine Förderung aus einem anderen Topflukrieren“, hofft der Dorfchef.



Reith hat künftig einen Kassenarzt. Bis zum Sommer will Thomas Gufler die neue Praxis eröffnen. Foto: iStock, Gufler

Junge wünschen sich mehr Freizeitangebot

Kufstein – Was sich junge Menschen im Bezirk Kufstein für ihre Freizeit wünschen, haben SchülerInnen der HLW Kufstein untersucht. Sie befragten 658 SchülerInnen, Lehrlinge, Studierende und ArbeitnehmerInnen zwischen zehn und 19 Jahren.

Sie gaben ein hohes Interesse an Freizeitaktivitäten an, allen voran Schwimmen, Kino und Skifahren bzw. Snowboarden. Gewünscht waren mehr Sportmöglichkeiten, insbesondere ein Hallenbad.

Bei den Kulturangeboten

sind insbesondere Pop- und Rockkonzerte gefragt. Museen und Theater stehen hoch im Kurs, wenngleich sie mit anderen Freizeitaktivitäten nicht mithalten konnten. Die Teilnehmer gaben auch an, dafür kaum Geld auszugeben.

Angeregt wurde der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, besonders nachts. Zudem bräuchte es mehr Versammlungsorte und Veranstaltungen speziell für Junge, so der Wunsch der Befragten. Die Ergebnisse sollen nun Behörden und Organisationen präsentiert werden. (TT)

1 Monat
FITNESS & TESTEN
WELLNESS

für nur € 99,- inkl.
1 Trainerstunde

Aktion gültig bis 31.03.2024! *Nur für Neukunden ab 18!

ALFA
SPORTS & SPA

ÖTZ TAL **Hochöetz**

Dein Event-Hoch in Oetz.

Grill & Drinks Winter Edition

Sonntag, 24. März 2024
11:30 – 15:00 Uhr
Panoramarestaurant Hochöetz

Leckerbissen von grillXperts:
Steaks, Pulled-Pork, Lachs ...
Köstliche Beilagen & coole Drinks
Live-Musik von The Acoustic Band

GRILL-GENUSS IM PERFEKTEN AMBIENTE!

hochöetz.at

Todesfälle

In **Navis**: Pauline Holzmann, „Müller Paula“, geb. Huter, 88

Jahre. In **Lienz**: Richard Pettauer, 81 Jahre.